

Übersicht über die Ergebnisse der Ersten Juristischen Prüfung im Jahre 2019 ¹⁾													
Land	Erfolgreiche Kandidaten			Notenverteilung bei den erfolgreichen Kandidaten									
	insgesamt	dar. Frauen		sehr gut		gut		voll befriedigend		befriedigend		ausreichend	
		Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Baden-Württemberg ^{2) 6)}	1.340	759	56,6	3	0,2	83	6,2	421	31,4	638	47,6	195	14,6
Bayern ^{2) 6)}	2.092	1.239	59,2	13	0,6	110	5,3	542	25,9	1.025	49,0	402	19,2
Berlin ^{2) 3)}	651	370	56,8	2	0,3	50	7,7	247	37,9	291	44,7	61	9,4
Brandenburg ^{2) 3)}	236	156	66,1	0	0,0	6	2,5	52	22,0	133	56,4	45	19,1
Bremen ^{2) 3)}	100	53	53,0	0	0,0	4	4,0	26	26,0	50	50,0	20	20,0
Hamburg ^{2) 3) 4) 6)}	510	291	57,1	0	0,0	43	8,4	199	39,0	203	39,8	65	12,7
Hessen ²⁾	720	428	59,4	0	0,0	42	5,8	214	29,7	345	47,9	119	16,5
Mecklenburg-Vorpommern ^{2) 6)}	64	33	51,6	0	0,0	1	1,6	17	26,6	30	46,9	16	25,0
Niedersachsen ^{2) 3) 5) 6)}	699	411	58,8	1	0,1	36	5,2	218	31,2	335	47,9	109	15,6
Nordrhein-Westfalen ^{2) 3)}	1.803	1.056	58,6	3	0,2	122	6,8	500	27,7	803	44,5	375	20,8
Rheinland-Pfalz ⁶⁾	432	259	60,0	2	0,5	20	4,6	115	26,6	209	48,4	86	19,9
Saarland ^{2) 3) 6)}	117	61	52,1	0	0,0	14	12,0	29	24,8	55	47,0	19	16,2
Sachsen ^{2) 3)}	270	156	57,8	0	0,0	14	5,2	49	18,1	136	50,4	71	26,3
Sachsen-Anhalt ^{2) 3)}	198	110	55,6	2	1,0	17	8,6	58	29,3	91	46,0	30	15,2
Schleswig-Holstein ^{2) 6)}	165	83	50,3	0	0,0	14	8,5	36	21,8	87	52,7	28	17,0
Thüringen ²⁾	84	48	57,1	1	1,2	8	9,5	24	28,6	44	52,4	7	8,3
Zusammen	9.481	5.513	58,1	27	0,3	584	6,2	2.747	29,0	4.475	47,2	1.648	17,4

¹⁾ Berücksichtigt sind nur die im Erhebungsjahr abgeschlossenen Ersten Juristischen Prüfungen.

²⁾ Es wurden alle Prüflinge, einschließlich jener, die das Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung absolviert haben, einbezogen.

³⁾ Für die Erhebung der Ergebnisse ist der Zeitpunkt der Beendigung des Prüfungsverfahrens der Tag, an dem der Bescheid über die Feststellung des Gesamtergebnisses erlassen worden ist.

⁴⁾ Hierin sind die Kandidaten der Bucerius Law School enthalten.

⁵⁾ In Niedersachsen haben 0 Kandidaten nach der alten Prüfungsordnung (NJAG 2003) und 699 Kandidaten nach dem NJAG 2009 das Examen bestanden.

⁶⁾ In Baden-Württemberg sind in den Angaben 332 Notenverbesserer enthalten.

In Bayern sind in den Angaben 401 Notenverbesserer enthalten.

In Hamburg sind in den Angaben 86 Notenverbesserer enthalten.

In Mecklenburg-Vorpommern sind in den Angaben 10 Notenverbesserer enthalten.

In Niedersachsen sind in den Angaben 129 Notenverbesserer enthalten.

In Rheinland-Pfalz sind in den Angaben 96 Notenverbesserer enthalten.

Im Saarland sind in den Angaben 26 Notenverbesserer enthalten.

Übersicht über die Ergebnisse der staatlichen Pflichtfachprüfung im Jahre 2019 ^{1) 2)}																							
Land	Geprüfte Kandidaten			Von den geprüften Kandidaten																			
	insgesamt	dar. Frauen		bestanden				bestanden mit der Note										bestanden nicht					
		Zahl	% Sp 2	insgesamt	% Sp 2	dar. Frauen		sehr gut		gut		voll befriedigend		befriedigend		ausreichend		insgesamt	% Sp 2	dar. Frauen		dar. endgültig nicht bestanden	
						Zahl	% Sp 5	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2			Zahl	% Sp 19	Zahl	% Sp 2
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Baden-Württemberg ^{3) 4) 9)}	1.964	1.148	58,5	1.388	70,7	786	56,6	1	0,1	45	2,3	304	15,5	558	28,4	480	24,4	576	29,3	362	62,8	87	4,4
Bayern ^{3) 4) 9)}	2.752	1.696	61,6	2.092	76,0	1.231	58,8	10	0,4	76	2,8	366	13,3	850	30,9	790	28,7	660	24,0	465	70,5	131	4,8
Berlin ⁵⁾	811	462	57,0	644	79,4	368	57,1	1	0,1	32	3,9	175	21,6	287	35,4	149	18,4	167	20,6	94	56,3	24	3,0
Brandenburg ⁵⁾	398	277	69,6	219	55,0	145	66,2	0	0,0	2	0,5	21	5,3	113	28,4	83	20,9	179	45,0	132	73,7	33	8,3
Bremen ³⁾	141	76	53,9	99	70,2	49	49,5	1	0,7	3	2,1	20	14,2	29	20,6	46	32,6	42	29,8	27	64,3	7	5,0
Hamburg ^{3) 4) 5) 6) 7) 9)}	644	373	57,9	510	79,2	291	57,1	0	0,0	37	5,7	142	22,0	204	31,7	127	19,7	134	20,8	82	61,2	13	2,0
Hessen ^{4) 9)}	1.164	698	60,0	872	74,9	514	58,9	0	0,0	24	2,1	179	15,4	353	30,3	316	27,1	292	25,1	184	63,0	8	0,7
Mecklenburg-Vorpommern ^{4) 5) 7)}	98	53	54,1	67	68,4	34	50,7	0	0,0	1	1,0	11	11,2	24	24,5	31	31,6	31	31,6	19	61,3	11	11,2
Niedersachsen ^{3) 4) 7) 8) 9)}	922	558	60,5	707	76,7	415	58,7	0	0,0	23	2,5	152	16,5	300	32,5	232	25,2	215	23,3	143	66,5	29	3,1
Nordrhein-Westfalen ^{3) 4) 7) 9) 10)}	3.517	2.167	61,6	2.443	69,5	1.442	59,0	11	0,3	119	3,4	514	14,6	975	27,7	824	23,4	1.074	30,5	725	67,5	107	3,0
Rheinland-Pfalz ^{4) 9)}	666	410	61,6	487	73,1	285	58,5	2	0,3	13	2,0	84	12,6	222	33,3	166	24,9	179	26,9	125	69,8	29	4,4
Saarland ^{3) 4) 9)}	184	87	47,3	153	83,2	77	50,3	0	0,0	11	6,0	20	10,9	62	33,7	60	32,6	31	16,8	10	32,3	7	3,8
Sachsen ⁵⁾	372	218	58,6	263	70,7	144	54,8	0	0,0	6	1,6	39	10,5	98	26,3	120	32,3	109	29,3	74	67,9	15	4,8
Sachsen-Anhalt ^{3) 7)}	259	139	53,7	216	83,4	114	52,8	2	0,8	14	5,4	44	17,0	98	37,8	58	22,4	43	16,6	25	58,1	15	5,8
Schleswig-Holstein ^{3) 4) 9)}	253	132	52,2	171	67,6	84	49,1	1	0,4	10	4,0	24	9,5	65	25,7	71	28,1	82	32,4	48	58,5	36	14,2
Thüringen ^{4) 5)}	133	79	59,4	105	78,9	59	56,2	1	0,8	6	4,5	16	12,0	50	37,6	32	24,1	28	21,1	20	71,4	8	6,0
Zusammen	14.278	8.573	60,0	10.436	73,1	6.038	57,9	30	0,2	422	3,0	2.111	14,8	4.288	30,0	3.585	25,1	3.842	26,9	2.535	66,0	563	3,9

¹⁾ Zu den Prüfungsleistungen siehe nachfolgende Zusammenstellung, zu Anl 1a.

²⁾ Berücksichtigt sind die im Erhebungsjahr isoliert abgeschlossenen Staatlichen Pflichtfachprüfungen.

³⁾ In den Angaben ist die Zahl sämtlicher geprüfter Kandidaten einschließlich der Wiederholer, der Teilnehmer zur Notenverbesserung und der durchgefallenen Kandidaten einbezogen.

⁴⁾ In Baden-Württemberg sind in den Angaben 499 Notenverbesserer enthalten.

In Bayern sind in den Angaben 479 Notenverbesserer enthalten.

In Hamburg sind in den Angaben 115 Notenverbesserer enthalten.

In Hessen sind in den Angaben 183 Notenverbesserer enthalten.

In Mecklenburg-Vorpommern sind in den Angaben 17 Notenverbesserer enthalten.

In Niedersachsen sind in den Angaben 195 Notenverbesserer enthalten.

In Nordrhein-Westfalen sind in den Angaben 613 Notenverbesserer enthalten.

In Rheinland-Pfalz sind in den Angaben 118 Notenverbesserer enthalten.

Im Saarland sind in den Angaben 38 Notenverbesserer enthalten.

In Schleswig-Holstein sind in den Angaben 20 Notenverbesserer enthalten.

In Thüringen sind in den Angaben 14 Notenverbesserer enthalten.

⁵⁾ Es wurden alle Prüflinge, einschließlich jener, die das Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung absolviert haben, einbezogen.

⁶⁾ Hierin sind die Kandidaten der Bucerius Law School enthalten.

⁷⁾ In den Angaben ist die Zahl der geprüften Kandidaten und der Wiederholer enthalten.

⁸⁾ In Niedersachsen sind 1 Kandidat/in nach der alten Prüfungsordnung (NJAG 2003) und 922 Kandidaten nach dem NJAG 2009 geprüft worden.

⁹⁾ In Baden-Württemberg haben 196 Notenverbesserer die Prüfung nicht bestanden.

In Bayern haben 45 Notenverbesserer die Prüfung nicht bestanden.

In Hamburg haben 29 Notenverbesserer die Prüfung nicht bestanden.

In Hessen haben 37 Notenverbesserer die Prüfung nicht bestanden.

In Niedersachsen haben 67 Notenverbesserer die Prüfung nicht bestanden.

In Nordrhein-Westfalen haben 179 Notenverbesserer die Prüfung nicht bestanden.

In Rheinland-Pfalz haben 19 Notenverbesserer die Prüfung nicht bestanden.

Im Saarland hat 1 Notenverbesserer die Prüfung nicht bestanden.

In Schleswig-Holstein haben 4 Notenverbesserer die Prüfung nicht bestanden.

¹⁰⁾ Es wurden alle Prüflinge, einschließlich jener, die das Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung absolviert haben, einbezogen.

Art und Gewichtung der in der <u>staatlichen Pflichtfachprüfung</u> zu erbringenden Leistungen ¹⁾		
	Art der Leistung	Anteil Gesamtnote:
Baden-Württemberg	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	70% 30%
Bayern	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	75% 25%
Berlin ²⁾	- 7 Klausuren - mündliche Prüfung insgesamt davon - Aktenvortrag - Prüfungsgespräch	63% 37% 13% 24%
Brandenburg ²⁾	- 7 Klausuren - mündliche Prüfung insgesamt davon - Aktenvortrag - Prüfungsgespräch	63% 37% 13% 24%
Bremen	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	2/3 1/3
Hamburg	- 6 Klausuren - 10-minütiger Kurzvortrag und Prüfungsgespräch	75% 25%
Hessen	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	2/3 1/3
Mecklenburg-Vorpommern	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	2/3 1/3
Niedersachsen (nach NJAG 2003)	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung - Vortrag	60% 30% 10%
Niedersachsen (nach NJAG 2009) ³⁾	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	64% 36%
Nordrhein-Westfalen	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung - Vortrag	60% 30% 10%
Rheinland-Pfalz	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	2/3 1/3
Saarland	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	70,59% 29,41%
Sachsen	- 6 Klausuren - Prüfungsgespräch	2/3 1/3
Sachsen-Anhalt	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	60% 40%
Schleswig-Holstein	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	2/3 1/3
Thüringen	- 6 Klausuren - mündliche Prüfung	65% 35%

¹⁾ Das Gesamtergebnis der Ersten Juristischen Prüfung setzt sich zu 70 vom Hundert aus dem Ergebnis der bestandenen staatlichen Pflichtfachprüfung und zu 30 vom Hundert aus dem Ergebnis der bestandenen universitären Schwerpunktbereichsprüfung zusammen.

²⁾ Die Länder Berlin und Brandenburg haben ein Gemeinsames Prüfungsamt in Berlin.

³⁾ Nach dem Niedersächsischen Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen (NJAG 2009) ist bei der staatlichen Pflichtfachprüfung der Vortrag weggefallen.

Übersicht über die Ergebnisse der universitären Schwerpunktbereichsprüfung im Jahre 2019 ¹⁾																							
Land	Geprüfte Kandidaten			Von den geprüften Kandidaten																			
	insgesamt	dar. Frauen		bestanden				bestanden mit der Note										bestanden nicht					
		Zahl	% Sp 2	insgesamt	% Sp 2	dar. Frauen		sehr gut		gut		voll befriedigend		befriedigend		ausreichend		insgesamt	% Sp 2	dar. Frauen		dar. endgültig nicht bestanden	
						Zahl	% Sp 5	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2			Zahl	% Sp 19	Zahl	% Sp 2
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Baden-Württemberg	1.100	611	55,5	1.082	98,4	601	55,5	103	9,4	332	30,2	372	33,8	217	19,7	58	5,3	18	1,6	10	55,6	3	0,3
Bayern	2.259	1.338	59,2	2.230	98,7	1.320	59,2	128	5,7	452	20,0	776	34,4	629	27,8	245	10,8	29	1,3	18	62,1	9	0,4
Berlin	656	374	57,0	624	95,1	356	57,1	63	9,6	161	24,5	205	31,3	145	22,1	50	7,6	32	4,9	18	56,3	1	0,2
Brandenburg	383	235	61,4	367	95,8	226	61,6	27	7,0	71	18,5	101	26,4	109	28,5	59	15,4	16	4,2	9	56,3	15	3,9
Bremen	135	82	60,7	134	99,3	82	61,2	19	14,1	33	24,4	40	29,6	27	20,0	15	11,1	1	0,7	0	0,0	0	0,0
Hamburg	443	255	57,6	442	99,8	254	57,5	24	5,4	88	19,9	150	33,9	118	26,6	62	14,0	1	0,2	1	100,0	1	0,2
Hessen	793	459	57,9	739	93,2	426	57,6	59	7,4	200	25,2	280	35,3	156	19,7	44	5,5	54	6,8	33	61,1	0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	88	55	62,5	88	100,0	55	62,5	3	3,4	10	11,4	26	29,5	23	26,1	26	29,5	0	0,0	0	#DIV/0!	0	0,0
Niedersachsen	667	389	58,3	657	98,5	384	58,4	42	6,3	182	27,3	245	36,7	153	22,9	35	5,2	10	1,5	5	50,0	0	0,0
Nordrhein-Westfalen	1.911	1.159	60,6	1.847	96,7	1.112	60,2	53	2,8	338	17,7	690	36,1	563	29,5	203	10,6	64	3,3	47	73,4	3	0,2
Rheinland-Pfalz	487	282	57,9	455	93,4	260	57,1	20	4,1	80	16,4	148	30,4	149	30,6	58	11,9	32	6,6	22	68,8	1	0,2
Saarland	137	77	56,2	134	97,8	75	56,0	8	5,8	31	22,6	47	34,3	32	23,4	16	11,7	3	2,2	2	66,7	0	0,0
Sachsen	259	152	58,7	258	99,6	152	58,9	7	2,7	51	19,7	86	33,2	83	32,0	31	12,0	1	0,4	0	0,0	1	0,4
Sachsen-Anhalt	185	103	55,7	183	98,9	101	55,2	19	10,3	38	20,5	53	28,6	60	32,4	13	7,0	2	1,1	2	100,0	0	0,0
Schleswig-Holstein	266	166	62,4	232	87,2	145	62,5	24	9,0	62	23,3	79	29,7	43	16,2	24	9,0	34	12,8	21	61,8	3	1,1
Thüringen	92	49	53,3	91	98,9	48	52,7	7	7,6	33	35,9	30	32,6	16	17,4	5	5,4	1	1,1	1	100,0	1	1,1
Zusammen	9.861	5.786	58,7	9.563	97,0	5.597	58,5	606	6,1	2.162	21,9	3.328	33,7	2.523	25,6	944	9,6	298	3,0	189	63,4	38	0,4

¹⁾ Berücksichtigt sind alle im Erhebungsjahr abgelegten universitären Prüfungen.

Übersicht über die Ergebnisse der Zweiten Juristischen Staatsprüfung im Jahre 2019 ¹⁾																							
Land	Geprüfte Kandidaten ²⁾			Von den geprüften Kandidaten																			
	insgesamt	dar. Frauen		bestanden				bestanden mit der Note										bestanden nicht				wurden wiederholt geprüft	
		Zahl	% Sp 2	insgesamt	% Sp 2	dar. Frauen		sehr gut		gut		voll befriedigend		befriedigend		ausreichend		Zahl	% Sp 2	dar. Frauen		insgesamt	dar. nicht bestanden
						Zahl	% Sp 5	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2			Zahl	% Sp 19		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Baden-Württemberg ^{3) 4) 6)}	1.071	578	54,0	988	92,3	523	52,9	0	0,0	14	1,3	187	17,5	440	41,1	347	32,4	83	7,7	55	66,3	64	27
Bayern ^{3) 6)}	1.630	974	59,8	1.445	88,7	847	58,6	2	0,1	50	3,1	233	14,3	596	36,6	564	34,6	185	11,3	127	68,6	167	59
Berlin ⁴⁾	718	393	54,7	651	90,7	352	54,1	0	0,0	25	3,5	197	27,4	292	40,7	137	19,1	67	9,3	41	61,2	172	20
Brandenburg ⁴⁾	205	108	52,7	169	82,4	95	56,2	0	0,0	1	0,5	34	16,6	77	37,6	57	27,8	36	17,6	13	36,1	63	19
Bremen ^{3) 4) 5) 6)}	66	43	65,2	49	74,2	31	63,3	0	0,0	0	0,0	13	19,7	22	33,3	14	21,2	17	25,8	12	70,6	8	9
Hamburg ^{3) 4) 5) 6)}	369	168	45,5	327	88,6	147	45,0	0	0,0	17	4,6	112	30,4	156	42,3	42	11,4	42	11,4	21	50,0	14	6
Hessen ^{3) 4) 6)}	1.002	592	59,1	883	88,1	530	60,0	1	0,1	9	0,9	147	14,7	441	44,0	285	28,4	119	11,9	62	52,1	66	17
Mecklenburg-Vorpommern ^{3) 4)}	59	35	59,3	53	89,8	32	60,4	0	0,0	0	0,0	8	13,6	25	42,4	20	33,9	6	10,2	3	50,0	7	3
Niedersachsen ^{3) 6)}	662	378	57,1	590	89,1	331	56,1	0	0,0	15	2,3	130	19,6	332	50,2	113	17,1	72	10,9	47	65,3	50	19
Nordrhein-Westfalen ^{3) 6)}	2.231	1.261	56,5	1.891	84,8	1.082	57,2	2	0,1	52	2,3	368	16,5	882	39,5	587	26,3	340	15,2	179	52,6	249	108
Rheinland-Pfalz ^{3) 6)}	305	170	55,7	270	88,5	149	55,2	0	0,0	4	1,3	52	17,0	130	42,6	84	27,5	35	11,5	21	60,0	18	9
Saarland ^{3) 4) 6)}	78	37	47,4	67	85,9	33	49,3	0	0,0	0	0,0	11	14,1	36	46,2	20	25,6	11	14,1	4	36,4	8	1
Sachsen ⁴⁾	285	101	35,4	246	86,3	83	33,7	0	0,0	3	1,1	37	13,0	115	40,4	91	31,9	39	13,7	18	46,2	13	9
Sachsen-Anhalt ^{3) 4) 6)}	75	43	57,3	63	84,0	38	60,3	0	0,0	2	2,7	11	14,7	33	44,0	17	22,7	12	16,0	5	41,7	5	1
Schleswig-Holstein ^{3) 4) 5) 6)}	367	221	60,2	278	75,7	171	61,5	0	0,0	3	0,8	37	10,1	141	38,4	97	26,4	89	24,3	50	56,2	43	16
Thüringen ^{3) 4) 6)}	71	40	56,3	64	90,1	36	56,3	0	0,0	0	0,0	13	18,3	33	46,5	18	25,4	7	9,9	4	57,1	3	1
Zusammen	9.194	5.142	55,9	8.034	87,4	4.480	55,8	5	0,1	195	2,1	1.590	17,3	3.751	40,8	2.493	27,1	1.160	12,6	662	57,1	950	300

¹⁾ Zu den Prüfungsleistungen siehe nachfolgende Zusammenstellung, Anl 2a.

²⁾ Berücksichtigt sind nur die im Erhebungsjahr abgeschlossenen Prüfungen.

³⁾ In Baden-Württemberg sind in der Gesamtzahl 150 Notenverbesserer enthalten.

In Bayern sind in der Gesamtzahl 124 Notenverbesserer enthalten.

In Bremen sind in der Gesamtzahl 3 Notenverbesserer enthalten.

In Hamburg sind in der Gesamtzahl 70 Notenverbesserer enthalten.

In Mecklenburg-Vorpommern sind in der Gesamtzahl 2 Notenverbesserer enthalten.

In Hessen sind in der Gesamtzahl 154 Notenverbesserer enthalten.

In Niedersachsen sind in der Gesamtzahl 52 Notenverbesserer enthalten.

In Nordrhein-Westfalen sind in der Gesamtzahl 378 Notenverbesserer enthalten.

In Rheinland-Pfalz sind in der Gesamtzahl 24 Notenverbesserer enthalten.

Im Saarland sind in der Gesamtzahl 3 Notenverbesserer enthalten.

In Sachsen-Anhalt sind in der Gesamtzahl 4 Notenverbesserer enthalten.

In Schleswig-Holstein sind in der Gesamtzahl 54 Notenverbesserer enthalten.

In Thüringen sind in der Gesamtzahl 7 Notenverbesserer enthalten.

⁴⁾ Es wurden alle Prüflinge, einschließlich jener, die das Prüfungsverfahren zur Notenverbesserung absolviert haben, einbezogen

⁵⁾ Die Länder Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein haben ein Gemeinsames Prüfungsamt in Hamburg.

⁶⁾ In den Spalten 23 und 24 wurden nur die ursprünglich "nicht bestandenen" Prüflinge erfasst.

Bayern: Von den 124 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 7 die Prüfung nicht bestanden.

Bremen: Von den 3 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 0 die Prüfung nicht bestanden.

Hamburg: Von den 70 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 4 die Prüfung nicht bestanden.

Hessen: Von den 154 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 16 die Prüfung nicht bestanden.

Niedersachsen: Von den 52 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 6 die Prüfung nicht bestanden.

Nordrhein-Westfalen: Von den 378 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 35 die Prüfung nicht bestanden.

Rheinland-Pfalz: Von den 24 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 2 die Prüfung nicht bestanden.

Saarland: Von den 3 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 0 die Prüfung nicht bestanden.

Sachsen-Anhalt: Von den 4 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 2 die Prüfung nicht bestanden.

Schleswig-Holstein: Von den 54 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 4 die Prüfung nicht bestanden.

Thüringen: Von den 7 zur Notenverbesserung angetretenen Prüflingen haben 1 die Prüfung nicht bestanden.

Art und Gewichtung der in der <u>Zweiten Juristischen Prüfung</u> zu erbringenden Leistungen					
	Art der Leistung	Anteil Gesamtnote:		Art der Leistung	Anteil Gesamtnote:
Baden-Württemberg	- 8 Klausuren	70%	Niedersachsen	- 8 Klausuren	60%
	- mündliche Prüfung insgesamt	30%		- mündliche Prüfung insgesamt	40%
	- Aktenvortrag	6%		- Aktenvortrag	12%
	- Prüfungsgespräch	24%		- Prüfungsgespräch	28%
Bayern	- 11 Klausuren	75%	Nordrhein-Westfalen	- 8 Klausuren	60%
	- mündliche Prüfung	25%		- mündliche Prüfung insgesamt	40%
Berlin ¹⁾	- 7 Klausuren	60%		- Aktenvortrag	10%
	- mündliche Prüfung insgesamt	40%	- Prüfungsgespräch	30%	
	- Aktenvortrag	16%	Rheinland-Pfalz	- 8 Klausuren	70%
- Prüfungsgespräch	24%	- mündliche Prüfung insgesamt		30%	
Brandenburg ¹⁾	- 7 Klausuren	60%		- Aktenvortrag	6%
	- mündliche Prüfung insgesamt	40%	- Prüfungsgespräch	24%	
	- Aktenvortrag	16%	Saarland	- 7 Klausuren	70%
- Prüfungsgespräch	24%	- mündliche Prüfung insgesamt		30%	
Bremen (GPA) ²⁾	- 8 Klausuren	70%		- Aktenvortrag	10%
	- mündliche Prüfung insgesamt	30%	- Prüfungsgespräch	20%	
	- Aktenvortrag	8%	Sachsen	- 8 Klausuren	66,66%
- Prüfungsgespräch	22%	- mündliche Prüfung insgesamt		33,33%	
Hamburg (GPA) ²⁾	- 8 Klausuren	70%		- Aktenvortrag	6,66%
	- mündliche Prüfung insgesamt	30%	- Prüfungsgespräch	26,66%	
	- Aktenvortrag	8%	Sachsen-Anhalt	- 8 Klausuren	60%
- Prüfungsgespräch	22%	- mündliche Prüfung insgesamt		40%	
Hessen	- 8 Klausuren	60%		- Aktenvortrag	10%
	- mündliche Prüfung insgesamt	40%	- Prüfungsgespräch	30%	
	- Aktenvortrag	10%	Schleswig-Holstein (GPA) ²⁾	- 8 Klausuren	70%
- Prüfungsgespräch	30%	- mündliche Prüfung insgesamt		30%	
Mecklenburg-Vorpommern	- 8 Klausuren	2/3		- Aktenvortrag	8%
	- mündliche Prüfung insgesamt	1/3	- Prüfungsgespräch	22%	
	- Aktenvortrag	1/6	Thüringen	- 8 Klausuren	65%
	- Prüfungsgespräch	5/6		- mündliche Prüfung insgesamt	35%
			- Aktenvortrag	7%	
			- Prüfungsgespräch	28%	

¹⁾ Die Länder Berlin und Brandenburg haben ein gemeinsames Juristisches Prüfungsamt in Berlin.

²⁾ Die Länder Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein haben ein gemeinsames Prüfungsamt in Hamburg.

Übersicht über die Ergebnisse der Freiversuche bei der staatlichen Pflichtfachprüfung 2019

Land	Zahl der Kandidaten, die einen Freiversuch unternommen haben	Prozentsatz zur Zahl aller Kandidaten	bestanden		darunter bestanden besser als ausreichend		nicht bestanden	
			Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2	Zahl	% Sp 2
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Baden-Württemberg	369	18,8	301	81,6	223	60,4	68	18,4
Bayern	625	22,7	486	77,8	331	53,0	139	22,2
Berlin	478	58,9	411	86,0	335	70,1	67	14,0
Brandenburg	172	43,2	111	64,5	85	49,4	61	35,5
Bremen	66	46,8	44	66,7	22	33,3	22	33,3
Hamburg	349	54,2	314	90,0	288	82,5	35	10,0
Hessen	206	17,7	166	80,6	135	65,5	40	19,4
Mecklenburg-Vorpommern	27	27,6	20	74,1	9	33,3	7	25,9
Niedersachsen	211	22,9	190	90,0	148	70,1	21	10,0
Nordrhein-Westfalen	1.937	55,1	1.489	76,9	1.080	55,8	448	23,1
Rheinland-Pfalz	149	22,4	99	66,4	66	44,3	50	33,6
Saarland	43	23,4	36	83,7	27	62,8	7	16,3
Sachsen	192	51,6	150	78,1	85	44,3	42	21,9
Sachsen-Anhalt	87	33,6	81	93,1	68	78,2	6	6,9
Schleswig-Holstein	132	52,2	101	76,5	66	50,0	31	23,5
Thüringen	68	51,1	57	83,8	45	66,2	11	16,2
Zusammen	5.111	35,8	4.056	79,4	3.013	59,0	1.055	20,6

Zeitreihe über die Zahl der im Bundesgebiet erfolgreichen Kandidaten					Zeitreihe über die Zahl der im Bundesgebiet erfolgreichen Kandidaten				
	Erste Juristische Staatsprüfung / Erste juristische Prüfung	Zweite Juristische Staatsprüfung		Prüfungen in einstufiger Ausbildung		Erste Juristische Staatsprüfung / Erste juristische Prüfung	Zweite Juristische Staatsprüfung		Prüfungen in einstufiger Ausbildung
1959	3.153	2.308				1991	7.508	7.522	561
1960	3.400	2.173				1992	8.411	7.555	95
1961	3.283	2.142				1993	9.781	7.796	18
1962	3.305	2.306				1994	10.127	8.359	
1963	3.150	2.631				1995	11.380	10.653	
1964	2.792	2.845				1996	12.573	10.689	
1965	2.698	2.919	1			1997	12.393	9.761	
1966	2.850	3.109				1998	12.153	10.397	
1967	3.088	3.636				1999	12.099	10.710	
1968	3.465	3.401				2000	11.893	10.366	
1969	4.284	2.960				2001	11.139	10.697	
1970	3.712	2.758				2002	10.838	10.330	
1971	3.532	3.000				2003	9.565	9.722	
1972	4.359	3.243	2			2004	9.655	9.639	
1973	5.132	4.096				2005	9.015	9.400	
1974	4.887	5.043				2006	9.903	8.573	6
1975	4.326	5.353				2007	10.696	8.351	
1976	3.496	5.373				2008	7.865	8.345	
1977	3.857	4.713		24		2009	8.319	9.347	
1978	4.324	4.104		99		2010	7.976	8.358	
1979	5.090	3.707		148		2011	7.924	7.568	
1980	5.750	4.123		306		2012	7.646	7.711	
1981	6.158	4.653		501		2013	8.148	7.491	
1982	5.592	5.149		549		2014	8.185	7.529	
1983	5.535	5.649		552		2015	8.314	7.462	
1984	5.854	4.576	3	572		2016	9.353	7.460	
1985	6.015	5.265		555		2017	9.722	7.563	
1986	7.082	5.616		599		2018	9.338	7.829	
1987	6.951	5.874		646		2019	9.481	8.034	
1988	7.927	6.267		619					
1989	8.020	6.129		594					
1990	8.127	6.853		647					

¹ab 01.10.1965

Verkürzung der Referendarzeit von 3 1/2 auf 2 1/2 Jahre

²ab 01.06.1972

Verkürzung der Referendarzeit von 2 1/2 auf 2 Jahre

³ab 01.06.1982

Verlängerung der Referendarzeit von 2 auf 2 1/2 Jahre

⁴ab 01.01.1993

Verkürzung der Referendarzeit von 2 1/2 auf 2 Jahre

⁵ab 1991 ohne Bayern und Rheinland-Pfalz

⁶Erste juristische Staatsprüfung:

Nordrhein-Westfalen: davon 23 Prüfungsverfahren nach neuem Recht

Saarland: davon 2 Kandidaten nach neuem Recht

Zweite juristische Staatsprüfung:

Bremen: davon 41 Kandidaten nach neuer Länderübereinkunft

Hamburg: davon 162 Kandidaten nach neuer Länderübereinkunft

Schleswig-Holstein: davon 175 Kandidaten nach neuer Länderübereinkunft

Übersicht über die Dauer des Studiums 2019 (Erste Juristische Prüfung) ¹⁾																									
Land	Gesamtzahl	Die Erste Juristische Prüfung haben erfolgreich abgeschlossen nach ... Semestern																		durchschn. Semesterzahl	Median (Zentralwert)				
		4 bis 6		7		8		9		10		11		12		13		14				15		16 und mehr	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%			Zahl	%	Zahl	%
Baden-Württemberg ³⁾	1.340	43	3,2	79	5,9	210	15,7	236	17,6	428	31,9	107	8,0	126	9,4	33	2,5	34	2,5	14	1,0	30	2,2	9,9	10,0
Bayern	2.092	1	0,0	3	0,1	15	0,7	297	14,2	330	15,8	416	19,9	356	17,0	246	11,8	191	9,1	123	5,9	114	5,4	11,7	11,0
Berlin ¹⁾	651	0	0,0	15	2,3	33	5,1	119	18,3	235	36,1	82	12,6	79	12,1	29	4,5	18	2,8	14	2,2	27	4,1	10,3	10,0
Brandenburg ¹⁾	236	0	0,0	4	1,7	2	0,8	15	6,4	77	32,6	24	10,2	42	17,8	28	11,9	13	5,5	15	6,4	16	6,8	11,1	11,0
Bremen	100	0	0,0	0	0,0	1	1,0	1	1,0	37	37,0	13	13,0	7	7,0	13	13,0	10	10,0	3	3,0	15	15,0	12,6	11,0
Hamburg ^{2) 3)}	510	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,4	183	35,9	103	20,2	90	17,6	47	9,2	30	5,9	13	2,5	42	8,2	11,7	11,0
Hessen	720	2	0,3	7	1,0	136	18,9	96	13,3	221	30,7	68	9,4	54	7,5	44	6,1	38	5,3	25	3,5	29	4,0	10,5	10,0
Mecklenburg-Vorpommern	64	0	0,0	0	0,0	0	0,0	19	29,7	1	1,6	11	17,2	10	15,6	4	6,3	7	10,9	6	9,4	6	9,4	10,7	12,0
Niedersachsen ⁴⁾	699	0	0,0	0	0,0	7	1,0	11	1,6	98	14,0	120	17,2	209	29,9	87	12,4	79	11,3	32	4,6	56	8,0	12,4	12,0
Nordrhein-Westfalen	1.803	97	5,4	228	12,6	493	27,3	32	1,8	175	9,7	323	17,9	177	9,8	97	5,4	46	2,6	38	2,1	97	5,4	9,9	10,0
Rheinland-Pfalz	432	1	0,2	10	2,3	72	16,7	36	8,3	68	15,7	55	12,7	68	15,7	47	10,9	24	5,6	20	4,6	31	7,2	11,2	11,0
Saarland	117	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	2,6	16	13,7	29	24,8	22	18,8	8	6,8	7	6,0	32	27,4	14,3	13,0
Sachsen	270	0	0,0	0	0,0	0	0,0	62	23,0	80	29,6	59	21,9	22	8,1	15	5,6	17	6,3	5	1,9	10	3,7	10,9	10,0
Sachsen-Anhalt	198	0	0,0	0	0,0	1	0,5	11	5,6	27	13,6	31	15,7	55	27,8	30	15,2	26	13,1	4	2,0	13	6,6	12,2	12,0
Schleswig-Holstein	165	0	0,0	1	0,6	1	0,6	111	67,3	1	0,6	14	8,5	12	7,3	8	4,8	8	4,8	0	0,0	9	5,5	10,5	9,0
Thüringen	84	0	0,0	0	0,0	0	0,0	17	20,2	14	16,7	19	22,6	16	19,0	10	11,9	3	3,6	3	3,6	2	2,4	11,2	11,0
Zusammen	9.481	144	1,5	347	3,7	971	10,2	1.065	11,2	1.978	20,9	1.461	15,4	1.352	14,3	760	8,0	552	5,8	322	3,4	529	5,6	10,9	11,0

¹⁾ Beinhaltet auch die Dauer des Prüfungsverfahrens. Urlaubssemester werden nicht erfasst (Ausnahmen: Bundesländer Berlin und Brandenburg).

²⁾ Die Ergebnisse der in Hamburg ansässige Bucerius Law School wurden mitberücksichtigt. Das in Trimester unterteilte Studienjahr wurde umgerechnet.

³⁾ Es handelt sich lediglich um einen Näherungswert, da auf das Datum der Meldung zum Staatsexamen für die statistische Erhebung die durchschnittliche Prüfungszeit von einem Semester aufgeschlagen ist.

⁴⁾ In Niedersachsen haben 0 Kandidaten nach der alten Prüfungsordnung (NJAG 2003) und 699 Kandidaten nach dem NJAG 2009 die Prüfung abgeschlossen.

Hinweis: Durch die Neugestaltung des Prüfungsverfahrens mit zwei unabhängigen Teilprüfungen (universitär und staatlich), die es erlaubt beide Prüfungsteile jeweils zu wiederholen, ist es nicht mehr möglich die Erstteilnehmer, die Wiederholer und die Wiederholer zur Notenverbesserung gesondert zu erfassen. Durch eine Tabelle kann der Vielzahl vorstellbarer Prüfungsverläufe nicht mehr Rechnung getragen werden.
Die Daten sind daher mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar.

Übersicht über die Dauer des Studiums (Staatliche Pflichtfachprüfung 2019) ¹⁾																									
Land	Gesamtzahl	Zur staatlichen Pflichtfachprüfung sind zugelassen worden nach ... Semestern *)																				durchschn. Semesterzahl	Median (Zentralwert) ²⁾		
		4 bis 6		7		8		9		10		11		12		13		14		15				16 und mehr	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%			Zahl	%
Baden-Württemberg	1.388	47	3,4	84	6,1	217	15,6	246	17,7	447	32,2	108	7,8	126	9,1	32	2,3	34	2,4	17	1,2	30	2,2	9,8	10,0
Bayern ²⁾	2.092	5	0,2	13	0,6	335	16,0	320	15,3	409	19,6	350	16,7	239	11,4	185	8,8	122	5,8	77	3,7	37	1,8	10,2	9,5
Berlin ¹⁾	643	13	2,0	33	5,1	118	18,4	231	35,9	83	12,9	77	12,0	31	4,8	18	2,8	15	2,3	4	0,6	20	3,1	9,3	9,0
Brandenburg ¹⁾	219	4	1,8	2	0,9	17	7,8	72	32,9	22	10,0	37	16,9	28	12,8	8	3,7	12	5,5	5	2,3	12	5,5	10,0	10,0
Bremen	223	3	1,3	0	0,0	102	45,7	1	0,4	39	17,5	14	6,3	16	7,2	14	6,3	8	3,6	7	3,1	19	8,5	10,6	10,0
Hamburg ^{*) 3)}	510	0	0,0	0	0,0	2	0,4	183	35,9	103	20,2	90	17,6	47	9,2	30	5,9	13	2,5	11	2,2	31	6,1	10,8	10,0
Hessen	872	1	0,1	6	0,7	160	18,3	113	13,0	289	33,1	91	10,4	83	9,5	24	2,8	39	4,5	23	2,6	43	4,9	10,5	10,0
Mecklenburg-Vorpommern	67	0	0,0	0	0,0	20	29,9	2	3,0	11	16,4	10	14,9	5	7,5	7	10,4	6	9,0	2	3,0	4	6,0	10,6	11,0
Niedersachsen ^{4) 5)}	707	2	0,3	2	0,3	108	15,3	127	18,0	155	21,9	99	14,0	81	11,5	50	7,1	31	4,4	21	3,0	31	4,4	10,7	10,0
Nordrhein-Westfalen ^{1) 5)}	2.443	152	6,2	444	18,2	897	36,7	41	1,7	200	8,2	261	10,7	149	6,1	80	3,3	52	2,1	48	2,0	119	4,9	9,7	8,0
Rheinland-Pfalz	486	1	0,2	10	2,1	89	18,3	40	8,2	76	15,6	66	13,6	71	14,6	51	10,5	27	5,6	21	4,3	34	7,0	11,1	11,0
Saarland	153	0	0,0	0	0,0	33	21,6	16	10,5	15	9,8	19	12,4	13	8,5	11	7,2	14	9,2	7	4,6	25	16,3	12,0	11,0
Sachsen	263	0	0,0	1	0,4	136	51,7	38	14,4	39	14,8	17	6,5	8	3,0	11	4,2	6	2,3	6	2,3	1	0,4	9,3	8,0
Sachsen-Anhalt ⁵⁾	216	0	0,0	5	2,3	77	35,6	15	6,9	30	13,9	35	16,2	24	11,1	18	8,3	5	2,3	5	2,3	2	0,9	10,1	10,0
Schleswig-Holstein	171	0	0,0	1	0,6	2	1,2	112	65,5	1	0,6	15	8,8	14	8,2	8	4,7	8	4,7	0	0,0	10	5,8	10,2	9,0
Thüringen ⁶⁾	105	0	0,0	1	1,0	56	53,3	3	2,9	8	7,6	18	17,1	9	8,6	4	3,8	4	3,8	0	0,0	2	1,9	9,6	8,0
Zusammen	10.558	228	2,2	602	5,7	2.369	22,4	1.560	14,8	1.927	18,3	1.307	12,4	944	8,9	551	5,2	396	3,8	254	2,4	420	4,0	10,1	10,0

¹⁾ Die Dauer des Prüfungsverfahrens wird nicht mitgerechnet. Erfasst wird nur, wer tatsächlich und erfolgreich an der Prüfung teilgenommen hat. Urlaubssemester werden nicht erfasst (Ausnahmen: Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen).

In Nordrhein-Westfalen bleiben Urlaubssemester nur im Rahmen des Freiversuchs unberücksichtigt.

²⁾ Bayern: Bei der durchschnittlichen Semesterzahl und bei dem Median wurden 0,5 Semester in Abzug gebracht, da dort die Prüfung immer in der zweiten Semesterhälfte beginnt.

³⁾ Die Ergebnisse der in Hamburg ansässige Bucerius Law School wurden mitberücksichtigt. Das in Trimester unterteilte Studienjahr wurde umgerechnet.

⁴⁾ In Niedersachsen sind 1 Kandidat/in nach der alten Prüfungsordnung (NJAG 2003) und 707 Kandidaten nach dem NJAG 2009 zur staatlichen Pflichtfachprüfung zugelassen worden.

⁵⁾ In den Angaben ist die Zahl sämtlicher geprüfter Kandidaten einschließlich der Wiederholer, der Teilnehmer zur Notenverbesserung und der durchgefallenen Kandidaten einbezogen.

⁶⁾ In Thüringen ist Zulassungsvoraussetzung nur, dass der Bewerber noch nicht endgültig in der Schwerpunktbereichsprüfung gescheitert ist (d.h. entweder Nachweis, dass bestanden ist oder dass noch nicht endgültig gescheitert ist).

*) Die Zulassung zur staatlichen Pflichtfachprüfung setzt das Bestehen der universitären Schwerpunktbereichsprüfung nicht voraus. Die staatliche Pflichtfachprüfung kann vor, während oder nach der universitären Schwerpunktbereichsprüfung abgelegt werden. In Bayern, Niedersachsen und Thüringen ist Zulassungsvoraussetzung nur, dass der Bewerber noch nicht endgültig in der Schwerpunktbereichsprüfung gescheitert ist (d. h. entweder Nachweis, dass bestanden ist oder dass noch nicht endgültig gescheitert ist). Ausnahme: Hamburg (§ 13 Abs. 1 Nr. 5 HmbJAG).

Hinweis: Durch die Neugestaltung des Prüfungsverfahrens mit zwei unabhängigen Teilprüfungen (universitär und staatlich), die es erlaubt beide Prüfungsteile jeweils zu wiederholen, ist es nicht mehr möglich die Erstteilnehmer, die Wiederholer und die Wiederholer zur Notenverbesserung gesondert zu erfassen. Durch eine Tabelle kann der Vielzahl vorstellbarer Prüfungsverläufe nicht mehr Rechnung getragen werden.

Die Daten sind daher mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar.

Übersicht über die Zahl der Referendare im Vorbereitungsdienst			
Land	Referendare am 1. Januar des Jahres		
	2020	darunter Frauen	
	insgesamt	Zahl	%
Baden-Württemberg	1.911	1.140	59,7
Bayern	2.678	1.621	60,5
Berlin	1.236	709	57,4
Brandenburg	327	187	57,2
Bremen	83	54	65,1
Hamburg	590	254	43,1
Hessen	1.737	1.038	59,8
Mecklenburg-Vorpommern	134	72	53,7
Niedersachsen	1.219	675	55,4
Nordrhein-Westfalen	3.874	2.283	58,9
Rheinland-Pfalz	628	344	54,8
Saarland	150	89	59,3
Sachsen	527	297	56,4
Sachsen-Anhalt	181	103	56,9
Schleswig-Holstein	630	399	63,3
Thüringen	119	71	59,7
Zusammen	16.024	9.336	58,3

Übersicht über die Zahl der eingestellten Referendare	
Land	2019
Baden-Württemberg	889
Bayern	1.346
Berlin	576
Brandenburg	153
Bremen	85
Hamburg	258
Hessen	813
Mecklenburg-Vorpommern	75
Niedersachsen	589
Nordrhein-Westfalen	1.833
Rheinland-Pfalz	299
Saarland	67
Sachsen	232
Sachsen-Anhalt	86
Schleswig-Holstein	267
Thüringen	60
Zusammen	7.628